

**Wirksamkeitsprüfung (BUS-Modell) von Hautschutzmittel:  
Modell-KSS (WM/NWM) von der BG Metall Nord Süd bereitgestellt**

Seit einiger Zeit ist es im betrieblichen Bereich den Werks- und Betriebsärzten sowie den Hautschutzproduzenten möglich, sehr spezifisch die Wirksamkeit von Hautschutzmittel zu prüfen. Waren früher nur SDS (wasserlöslich) und Toluol bzw. n-Octan/Cumol (lipidlöslich) als Modellschadstoffe anerkannt, sind es jetzt die vier Grundtypen von Kühlschmierstoffen: **Typ 1** (WM, vollsynthetisch, **Typ 2** (NWM mineralölbasisch, **Typ 3** (NWM esterölbasisch) **Typ 4** (WM mineralölbasisch).

Vertreter des VSI (Verband Schmierstoff-Industrie) und des VKIS (Verbraucherkreis Industrieschmierstoffe) haben sich unter Federführung der BG Metall Nord Süd (Hauptabteilung Prävention, 55130 Mainz; Dipl. Chem. Michael Rocker >**Michael.Rocker@bgmet.de**<) geeinigt, diese KSS-Typen (robust, realitätsnah) ausschließlich zum Zwecke der Wirksamkeitsprüfung von Hautschutzmittel bereit zustellen. Der Vorteil dieser Modellnoxen ist offenkundig, da es sich um betriebsnahe Grundformulierungen, die aktuell eingesetzten KSS spezifisch zugeordnet werden, und nicht wie bisher um chemische Reinsubstanzen handelt.

Mit der verwendeten Prüfmethode des BUS-Modells [BUS-Bovine Udder Skin Model TiHo Hannover (Publikationsliste): >[http://www.tiho-hannover.de/einricht/pharma/arbeitsgruppen/publikationsliste\\_euter.htm](http://www.tiho-hannover.de/einricht/pharma/arbeitsgruppen/publikationsliste_euter.htm)<] wird objektiv (biochemisch), standardisiert und vergleichbar die zelluläre Reaktion der vor der Noxenapplikation mit dem Schutzprodukt behandelten Haut im Vergleich mit nicht-vorbehandelten Hautarealen (Kontrollen) gemessen, unabhängig von der Art des Arbeitsstoffes (ölbasiert / emulgatorhaltig).

Erfahrungen mit dieser *in-vitro* Methodik für die Prüfung des Schutzpotentials von Hautmittel gegen frische/gebrauchte KSS bestehen seit 1999, ebenso lange wie mit Verträglichkeitstests für frische/gebrauchte KSS, Metallreiniger und anderen Arbeitsstoffen (siehe Publikationsliste, TiHo Hannover).

Dr. Wolfgang Pittermann  
Fachtierarzt für Pathologie  
T 0179 539 6142  
>dr.wolfgang.pittermann@gmx.at<

Juni 2009